

Philipp Bauer

Auch Speckkäfer haben Durst ...

Aqua-Gel erleichtert die Wasserverabreichung bei wirbellosen Tieren



Für das optimale Funktionieren einer Dornspeckkäferzucht (*Dermestes maculatus*) ist es wichtig, für die Käfer und deren Larven optimale Bedingungen zu schaffen. Zu beachten ist dabei ein guter Standort, der störungs- und erschütterungsfrei sein sollte. Die Temperatur im Behälter ist von großer Bedeutung. Je geringer die Temperatur, desto weniger aktiv sind die Tiere und desto weniger vermehren sie sich. Eine permanente Temperatur von ca. 27 °C ist optimal. Außerdem ist das Grundsubstrat, in dem die Tiere leben und sich vermehren, sehr bedeutend für das gute und langfristige Funktionieren einer Speckkäferzucht. Aufgrund von Versuchen durch Ulrich Schnepapat des Bündner Naturmuseums hat sich Jungkatzenfutter der Marke „IAMS-Kitten“ mit einem hohen Proteingehalt von 34,5% als hervorragend herausgestellt. Dies mag auf den ersten Blick erstaunen, da man ja will, dass sich die Tiere nicht vom Grundsubstrat ernähren, sondern die Knochen abfressen, die man präpariert haben möchte. Das Trocken-Katzenfutter führt jedoch zu einer starken Vermehrung der Tiere. Viele Larven in verschiedenen Stadien sind die Grundvoraussetzung für ein schnelles Abfressen von Schädeln und Skeletten. Außerdem ist es so, dass Speckkäfer nicht fressen, was ihnen nicht schmeckt, egal ob Katzentrockenfutter zur Verfügung steht oder nicht. Hat man aber gerade keine „Arbeit“ für die Tiere, steht sicher genügend Nahrung zur Verfügung. Ein Nachteil dieses Grundsubstrates ist der für manche Nasen als sehr unangenehm empfundene Geruch nach Katzen-Trockenfutter.

Ein großes Problem in einer Speckkäferzucht ist die Feuchtigkeit. Schnell passiert es, dass durch zuviel Feuchtigkeit Schimmel entsteht. Schimmel ist für die Tiere extrem schädlich und kann zu einem kompletten Kollabieren der Zucht führen.

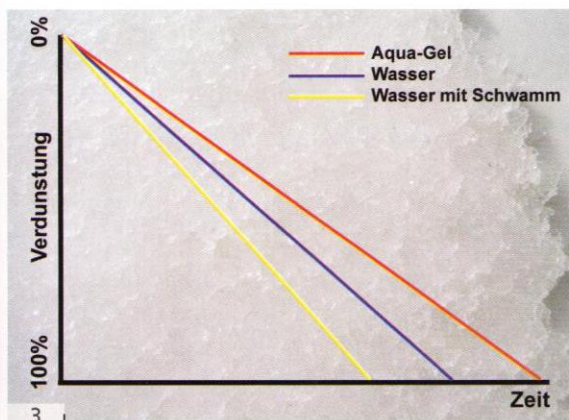


Abb. 1 | Auch kleine Larven können über das „feste Wasser“ laufen, ohne festzukleben

Abb. 2 | 1 g Aqua-Gel reicht für 200 g „festes Wasser“ aus

Abb. 3 | Das Wasser, verabreicht über einen Schwamm, steht durch die Verdunstung etwa ein Drittel weniger lang zur Verfügung als mit Aqua-Gel gebundenes Wasser.

Oftmals entsteht Schimmel unentdeckt am Boden des Terrariums. Es kann schon reichen, dass man zu feuchtes Material zum Abfressen ins Zuchtbecken legt. Es ist wichtig, alles abzufressende Material gut anzutrocknen. Direkt mit einem Pumpspray Wasser ins Zuchtbecken zu sprühen ist unbedingt zu vermeiden. Trotzdem ist es sehr wichtig, dass den Tieren Wasser zur Verfügung steht. Für die Vermehrung und die problemlose Häutung der Larven ist Wasser unbedingt nötig. Doch wie stellt man dies zur Verfügung? Bei Benutzung einer flachen Schale besteht Gefahr, dass die Tiere ertrinken. Eine optimale Menge anzubieten ist praktisch nicht möglich, und außerdem verdunstet diese in kürzester Zeit.

Besser funktioniert das Anbieten von Wasser mit einem Schwamm, der passgenau in einer flachen Schale steht. Der große Nachteil ist aber, dass durch die riesige Oberfläche des Schwammes Wasser sehr schnell verdunstet. Sobald der Schwamm etwas angetrocknet ist, bohren die weiblichen Käfer Löcher in den Schwamm und legen Eier darin ab, ein Umstand, der nun wirk-

lich unerwünscht ist. Nach zahlreichen Überlegungen und Versuchen hat sich das Produkt „Aqua-Gel“ als hervorragend zum Verabreichen von Wasser herausgestellt.

Das trockene Pulver quillt in Wasser (Mischungsverhältnis 1 : 200) innerhalb von wenigen Minuten zu einem festen, körnigen Gel an, auf dem selbst kleine Larven laufen können, ohne darauf festzukleben. Sowohl Käfer als auch Larven schätzen diese Art von Feuchtigkeitsverabreichung sehr und „fressen“ das Gel weg. Die Weibchen legen keine Eier in das Gel ab.

Die Verdunstung erfolgt viel langsamer als bei einem Schwamm, und so reicht eine Portion „Aqua-Gel“ für mehrere Tage. Zuviel angesetztes Gel kann auch problemlos über längere Zeit im Kühlschrank aufbewahrt oder auch portionenweise tiefgekühlt werden. Hervorragend für diesen Zweck geeignet sind Eisdarsteller. So kann man bei Bedarf kleine Portionen auftauen. Natürlich eignet sich diese Art der Wasserverabreichung auch für andere wirbellose Tiere wie z. B. Insekten, die man in Terrarien hält.

Dank

Susanne Hensen danke ich für die Durchführung zahlreicher Versuche.

Zusammenfassung

Der Artikel beschreibt die Verwendung von Aqua-Gel zur Wasserverabreichung bei der Zucht von Speckkäfern. Aqua-Gel ist ein Pulver, das in Wasser zu einem festen Gel aufquillt, auf dem die Larven und Käfer laufen können, ohne festzukleben.

Summary

The article describes the use of Aqua-Gel for administering water in the breeding of Bacon beetles. Aqua-Gel is a powder that swells to a firm gel in water, upon which the larvae and beetles can walk without sticking.

Résumé

L'utilisation de l'Aqua-Gel pour l'apport d'eau dans un élevage de dermestes est le sujet de cet article. L'Aqua-Gel est une poudre qui gonfle au contact de l'eau ; les coléoptères et leurs larves peuvent ainsi s'y promener sans y adhérer.

Bezugsquelle

Bauer Handels GmbH Waberg
CH-8345 Adetswil
www.taxidermy.ch

Literaturverzeichnis

NIEDERKLOPFER, P., TROXLER, M. :
Knochenpräparation, Handbuch
für Praktiker

Anschrift des Autors

Philipp Bauer
Waberg
CH-8345 Adetswil